Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 14. Dezember 2021

Stabsbereich Landrat

Zensus 2022

Die Begehung der Erhebungsstelle (EHST) wurde erfolgreich vom Hess. Stat. Landesamt Ende Oktober abgenommen. Nach kleineren Nachbesserungsarbeiten durfte die EHST des RTK seit Anfang November in die Produktivumgebung im EHU (Erhebungsunterstützungssystem) wechseln und wurde mit den Anschriften und Datensätzen der Haushaltsstichprobe versorgt. Das Team der EHST ist außerdem dabei, verstärkt Erhebungsbeauftragte (EB) zu werben, was sich aufgrund der aktuellen Corona-Lage als nicht einfach darstellt. Es werden mittlerweile ca. 200 EB für die Durchführung des Zensus benötigt.
Im Dezember erhalten die Leitungen weitere Schulungen und stehen in engem Austausch mit dem HSL.

Aktueller Sachstand KWB-Projekte

Stand der aktuellen Projekte Dezember 2021

VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück			03 / 2020	70%	15%	06 / 2022
313	Gottfried-Keller-Straße Taunusstein-Hahn	72 Stück			03 / 2020	95%	10%	12 / 2021
312	Wiesbadener Straße Heidenrod-Laufenselden	14 Stück			01 / 2019	100%	100%	bezogen
277 + 278	Am Brennofen 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				0%	0%	bewohnt
nn	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	21 Stück				0%	0%	6 / 2024

Livestream Mobilitätskonzept

Am Donnerstag, den 25. November 2021, fand um 18:00 Uhr ein Livestream zum Thema „Mobilitätskonzept für den Rheingau-Taunus-Kreis“ statt. 135 Zuschauerinnen und Zuschauer folgten über das Portal www.zusammen-zukunft.de der einstündigen Sendung aus dem Kreishaus, in der wichtige Erkenntnisse, Ergebnisse und Maßnahmen aus dem Konzept vorgestellt wurden.
Unter anderem wurden Schienenverkehr, Busverkehr, Radverkehr und innovative Mobilitätsideen beleuchtet. Die Zuschauerinnen und Zuschauer hatten die Möglichkeit, in einem Chat Anregungen zu geben und Fragen zu stellen, die entweder in der Sendung live von den Fachleuten aufgegriffen oder im Anschluss an den Livestream zeitnah auf dem Portal beantwortet wurden. Eine Aufzeichnung des Livestreams ist auf www.zusammen-zukunft.de zu finden.

Elektromobilitätstag in Idstein

Der Elektromobilitätstag in Idstein wurde am 20. November 2021 vom Rheingau-Taunus-Kreis und vom Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien durchgeführt. Ca. 700 Besucherinnen und Besucher haben sich über 17 ausgestellte Elektrofahrzeuge, E-Bikes, Elektroroller sowie über die Angebote zur Ladeinfrastruktur der Süwag informiert. Mit den Vorträgen zu verschiedenen Themen der Elektromobilität in der Stadthalle konnten ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden.

Reaktivierung der Aartalbahn

Der RMV hat die die Vergabe der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Aartalbahn von Wiesbaden bis Bad Schwalbach abgeschlossen. Der Auftrag wurde an die Bietergemeinschaft BPV Consult GmbH/ederlog UG vergeben. Ein Auftakttermin mit den beauftragten Planern und Vertretern der Auftraggeber fand am 9. Dezember 2021 statt.

Schlussverwendungsnachweis CityBahn

Der Schlussverwendungsnachweis für die CityBahn wurde erstellt und vom Rechnungsprüfungsamt sowie von HessenMobil geprüft. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Laut Abschlussbescheid von HessenMobil vom 6. Dezember 2021 werden die beantragten Fördermittel in Höhe von 177.100 Euro vollständig ausgezahlt.

Bericht des Dezernenten, Herrn Günter F. Döring - ÖPNV: Bus

Schülerverkehr im Rheingau zum Schulzentrum Geisenheim / St. Ursula-Schule / Rheingauschule: Wie bereits berichtet hat sich die RTV sehr arbeitsintensiv und personalaufwendig dieser Bahn-Beförderung angenommen, die in die Zuständigkeit von RMV fällt. RTV kooperiert natürlich auch hier eng mit RMV und arbeitet an der Problemlösung aktiv mit. Dazu ist festzustellen, dass der gesetzliche Auftrag für den Schulträger RTK primär in der Anbindung für die nächstgelegene, aufnahmefähige, staatliche Schule besteht. Alle anderen Schulangebote, zu denen es keine ausdrückliche Zuweisung einer Schülerin oder Schülers gibt, sind nachrangig zu behandeln. Am 18. November 2021 fand auf Initiative von RTV/RTK eine Besprechung mit allen Beteiligten statt über die noch gesondert berichtet wird.
Seitens RMV wird in der 7:17 Uhr-Fahrt von Niederwalluf nach Geisenheim ein Vierteiler-Zug eingesetzt, mit dem etwa 400 Personen befördert werden können. Damit wird es in diesem Zug nicht mehr so voll (vorher Dreiteiler-Zug) bei gleicher Fahrgastzahl. VIAS wird darauf achten, dass es bei den Mittagsverbindungen ab 13 Uhr ab Geisenheim zu keinen Verspätungen/Zugausfällen mehr kommt und wird in den beiden Schulen je eine Anzeigetafel - wie auf den Bahnhöhen - installieren.
Überfüllungen in Bussen wurden nicht festgestellt und die Busse fahren pünktlich. Das wurde auch vom Dezernenten vor Ort überprüft. Zu den Regeln in Bus und Bahn aufgrund der Corona-Pandemie wird sich strikt an die Vorgaben der Hess. Landesregierung gehalten.
Einführung von Pförtnerampeln auf den Zufahrten zur Landeshauptstadt Wiesbaden: RTV hatte Wiesbaden vorgeschlagen, an den Pförtnerampeln Busspuren einzurichten, wo es möglich ist. Seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden wird darüber nachgedacht.
Sichtbare Sicherheit: Das Projekt wird verstärkt fortgeführt, wobei jetzt noch die 3G-Kontrollen hinzukommen.
Der Kreistag hat zur Bündelausschreibung beschlossen, die geplante Kreisquerverbindung zunächst für vier Jahre zu erproben. Bereits heute zeichnet sich jedoch schon ab, dass die Kreisquerverbindung dauerhaft eingerichtet werden sollte, weil die Schulentwicklung ein

stärkeres Zusammengehen der Beruflichen Schulen in Taunusstein und Geisenheim verlangt und eine Abwanderung nach Wiesbaden vermieden werden soll. Außerdem ist sie für das politisch gewollte Projekt eines Beruflichen Gymnasiums im RTK zur Generierung der notwendigen Schülerzahl von Vorteil: Aus dem RTK gehen z. B. auf die Friedrich-List-Schule in der Landeshauptstadt 130 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang.
Es wird zwischen Hünstetten, Hünfelden und Bad Camberg die Rufbuslinie 279 probeweise eingerichtet, auch um eine Anbindung an die Main-Lahn-Linie (RE 20, RB22, RB 21) zu erhalten. Hervorgehoben werden muss und beispielhaft ist, dass zwei Kommunen aus zwei Kreisen im ÖPNV zusammenarbeiten und auch die Kosten tragen. RTV hat hier personalintensiv logistische Unterstützung geleistet.
„EMIL" fährt in Taunusstein zu immer höherer Akzeptanz, ein weiterer Zwischenbericht wird zur nächsten Sitzung des Kreistages gefertigt werden.
Auch die Hochschulstadt Idstein ist an einem On-Demand-Verkehr in Idstein interessiert, entsprechende Beschlüsse stehen noch aus. RTV leistet logistische Hilfe.

ÖPNV: Bahn

Salzbachtalbrücke: Die Brücke wurde gesprengt. Am 22. Dezember 2021 wird wohl ab Wiesbaden Hbf. der Bahnverkehr wiederaufgenommen werden. Damit sind diese Behinderungen/Beeinträchtigungen im ÖPNV beendet. Die Linie 172 fährt dann wieder im Normalbetrieb und (neu) mit genereller Andienung der Haltestelle auf dem Klinikgelände Vitos Eichberg.
Ein weiteres Problem, das aus dem Schienenverkehr resultiert, ist die Streichung des Bahnhalts Frankfurt-Farbwerke morgens ab dem neuen Fahrplan 2021/2022. Damit werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer z. B. aus dem Idsteiner Land längere Wege und Zeiten zum Industriepark Hoechst zugemutet. RTV/RTK sowie RMV haben sich neben MdB Willsch dieses Themas angenommen und wollen die alten Halte wieder haben. Hier ist die Deutsche Bahn für die Ursache verantwortlich, deren Folgen abgeändert werden müssen.
Zur Optimierung der Ländchesbahn gibt es ein gemeinsames Schreiben von OBM Mende und LR Kilian mit der Bitte um Unterstützung. Das Dezernat V (Dezernent SR Kowol) hat alle Beteiligten zu einer Besprechung der Schienenanbindung des BKA für den 13. Dezember 2021 eingeladen.

Lenkungskreis Bürgerbeteiligung

Am 9. November 2021 fand im Kreishaus die sechste Sitzung des „Lenkungskreis Bürgerbeteiligung" mit Teilnehmenden aus Verwaltung und Politik und Vertreterinnen und Vertretern aus der Bürgerschaft in Form eines von mehreren Workshops zur Evaluation statt. Ziele und Fragestellungen wurden vor dem Hintergrund des Strategiepapiers Bürgerbeteiligung im Rheingau-Taunus-Kreis erarbeitet und diskutiert, Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema ausgetauscht.
Die Gesamtergebnisse stehen im ersten Quartal 2022 fest und werden anschließend für den Regelbetrieb genutzt. Den Workshop leiteten Frau Dr. Schott und Frau Ernst vom Institut ism/plusquam GmbH aus Mainz und Frau Anke Seeling aus Waldems, die mit der Evaluation beauftragt sind.
Die Mitglieder aus der Bürgerschaft wünschten sich explizit eine kontinuierlichere Teilnahme der Mitglieder aus der Politik im Lenkungskreis Bürgerbeteiligung.

Büro für Gleichstellungsfragen

Zum zweiten Mal erstrahlte vom 25. November 2021 (Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10. Dezember 2021 (Tag der Menschenrechte) das Kreishaus in Orange als Zeichen gegen Gewalt.
Unter der Schirmherrschaft des Landrats in Kooperation mit dem Büro GF fanden organisiert von der Hochschule RheinMain und dem Bundesprojekt „Auswege" rund um den Tag gegen Gewalt an Frauen Veranstaltungen statt, die durchweg gut besucht waren: Dokumentarfilm „Una Primavera", digitale Lesung „Er wird es wieder tun" von Simone Schmollack und ein digitaler Vortrag von Dr. Thorsten Kahl „Häusliche Gewalt, ihre Ursachen und rechtliche Abwehrmöglichkeiten".

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Kultur - Hessischer Leseförderpreis 2021

Das Projekt „Weltretter- Bibliothek - to go", die mobile modulare Bibliothek, die Literaturpädagogik, Umweltpädagogik und Medienpädagogik verbindet und den Schulen, Kitas, Bibliotheken und anderen Bildungseinrichtungen des Rheingau-Taunus-Kreises zur Verfügung steht und rege genutzt wird, erhält den Hessischen Leseförderpreis 2021.
Neben dem Netzwerk Leseförderung RTK e.V., das seit fast 20 Jahren das Lesefest im Kreis organisiert, wurden auch die Stadtbibliotheken Bad Vilbel, Hofheim am Taunus und Wetzlar ausgezeichnet.
Beigefügt ist das ministerielle Gratulationsschreiben. **(Anlage II)**

Fachdienst EDV - Digitalpakt Annex 3 - Leih-iPads für die Lehrkräfte

Im Juni 2021 wurden im Rahmen des Annex 3 zum Digitalpakt insgesamt 1.108 neue iPads als Leihgeräte für die Lehrkräfte an die Schulen des RTK ausgeliefert. Unmittelbar nach der Lieferung wurden den Schulen exakte Handlungsanweisungen und Handouts für die Erstinstallation der Geräte von den Fachdiensten I.6 - EDV und I.7 - Schulen übermittelt.
Stand heute, nach einer entsprechenden Abfrage im November d. J., wurden jedoch nur 872 iPads von den Schulen an die Lehrkräfte ausgegeben, tatsächlich installiert wurden 793. Das heißt, 315 Geräte im Auftragswert von rund 157.500 Euro werden immer noch originalverpackt in den Schulen gelagert (236), bzw. nicht installiert (79).
Ein ernüchterndes Ergebnis. Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass der Schulträger im Vorfeld jede einzelne Schule über den Bedarf abgefragt hatte und Annex 3 auf Wunsch des Staatlichen Schulamtes, des Hess. Kultusministeriums und der Schulen mit höchster Priorität behandelt wurde. Fünf Monate nach Auslieferung sind nun rund 30 Prozent der Geräte nicht in Betrieb.
Auch wenn die Leih-iPads für die Lehrkräfte durch Fördermittel im Rahmen des Digitalpaktes und nicht originär vom RTK finanziert wurden, ist diese Nichtnutzung für den Schulträger nicht zu akzeptieren. Die Schulen wurden nun aufgefordert, die Quote der Nichtnutzung in den nächsten zwei Monaten deutlich zu reduzieren. Ende Januar 2022 werden dann über unser Mobile Device Management (MDM) die Anzahl der nicht genutzten Geräte ermittelt und zunächst intern – in Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien – alternative Verwendungszwecke (z. B. Nutzung durch Schülerinnen und Schüler, 1:1 Ausstattungsprojekte etc.) geprüft.

IT-Sicherheit der kritischen Infrastruktur

Die Kreisverwaltung wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 21. September 2021 beauftragt, einen Penetrationstest der Verwaltungssysteme für das Gesundheitsamt, des Katastrophenschutzes und der Rettungsleitstelle durchzuführen. Der Test soll extern erfolgen und sich auf die kritische Infrastruktur konzentrieren. Im Krisenstab des Kreises hat man sich nunmehr darauf verständigt, dass der Test sowie dessen Vorbereitungen nach Abflachen der vierten Corona-Welle durchgeführt werden soll. Der Grund für diese Verschiebung sind die zur Vorbereitung benötigten Personalressourcen u. a. aus dem Bereich des Gesundheitsamtes, die aufgrund der angespannten pandemischen Lage derzeit nicht verfügbar sind. Da ein genauer Zeitpunkt nicht festgelegt werden kann, wird der Krisenstab Ende Januar kommenden Jahres erneut darüber befinden.

Sachstand Generalsanierung Waldbachschule Eltville-Hattenheim

Die Einreichung des Bauantrages für die Maßnahme wird sich verzögern, da der beauftragte Brandschutzsachverständige krankheitsbedingt bis Anfang Januar 2022 ausfällt. Die Antragstellung soll nun bis Ende Januar / Anfang Februar 2022 nachgeholt werden. Je nachdem, wie zügig die Baugenehmigung erteilt werden kann, kann sich der ursprünglich für Februar 2022 geplante Baubeginn bis zum Beginn Sommer 2022 verschieben.

Fachbereich II - Leistungsverwaltung

Netzwerk Wohnen RheingauTaunus

In der Sitzung der Lenkungsgruppe des „Netzwerk Wohnen RheingauTaunus" am 11. November 2021 wurde über die Ausweitung des Angebotes für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis diskutiert und positiv entschieden. Die nächsten Schritte werden sein, die fehlenden Kommunen anzusprechen und Modelle zur Umsetzung zu entwickeln.

Behindertenbeauftragte

Zum 1. Januar 2022 werden die beiden Behindertenbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises ihre Tätigkeit aufnehmen. Es handelt sich dabei um Frau Anita Seidel und Herrn Günter Soukup, die beide bereits über viel Erfahrung in diesem Bereich verfügen. Zu Beginn ihrer Tätigkeit werden sich beide bei allen relevanten Stellen bekannt machen.
Eine telefonische Kontaktaufnahme wird über den Fachdienst Eingliederungshilfe möglich sein, darüber hinaus werden beide per Email erreichbar sein.

Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus-Kreis

Die Entwicklung der Pandemie hat Einfluss auf die Arbeit des Pflegestützpunktes (PSP), so dass in Kürze ein neues Angebot hinzukommen wird. Der PSP wird eine Online-Beratung (per Webex) anbieten. Dieses Format bietet mehr Möglichkeiten als ein Telefonat. Das Gegenüber ist sichtbar und es können z. B. Listen, Formulare etc. geteilt und direkt besprochen werden.
Das Angebot kann auch von Angehörigen unkompliziert wahrgenommen werden, die nicht im Rheingau-Taunus-Kreis wohnen.

Wohnen 6.0

Das Thema Wohnen ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge und aktuelles Schwerpunktthema beim KDA (Kuratorium Deutsche Altershilfe). Wie will ich im Alter leben und wohnen und wie kann das selbstbestimmt gelingen? Es gelingt nicht immer, eine gute und stabile Versorgungssituation in der eigenen Häuslichkeit herzustellen. Deshalb braucht es ein bedarfsgerechtes, flexibles Angebot aus dem man wählen kann.
Das KDA will mit dem Konzept Wohnen 6.0 einen Beitrag leisten, stationäre Pflegeeinrichtungen nicht nur als Wohnräume weiterzuentwickeln, sondern auch eine Kontinuität in den Sozialräumen zu ermöglichen sowie pflegerische Vollversorgung in unterschiedlichen, auch nicht-stationären Wohnsettings zu gestalten.
Mit dieser Entwicklung wird der Fachdienst Soziales sich intensiv auseinandersetzen und prüfen, was im Rheingau-Taunus-Kreis umsetzbar ist.

Kommunales Job Center - Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im November 2021 mit 3,9 Prozent weiterhin unter der landesweiten Quote von 4,6 Prozent und der bundesweiten Arbeitslosenquote von 5,1 Prozent.
Die Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent hat sich gegenüber Oktober 2021 nicht verändert. Jedoch hat sich die Zahl der arbeitslosen Personen um 19 Personen von 3.962 auf 3.943 Personen verringert.
Gegenüber dem Vorjahresmonat November 2020 hat sich die Arbeitslosenquote um 0,7 Prozent von 4,6 Prozent auf 3,9 Prozent reduziert.
Im Bereich des SGB II verringerte sich die Zahl der arbeitslosen Personen im November 2021 gegenüber dem Vormonat um 60 Personen auf 2.430 Personen. Die Arbeitslosenquote SGB II verringerte sich um 0,1 Prozent auf 2,4 Prozent.
Im November 2021 betreute das Kommunale Job Center 4.088 Bedarfsgemeinschaften mit 8.412 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 57 und die Zahl der Personen um 87 verringert. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zum Vormonat um 61 Personen auf 5.851 Personen gefallen.
Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich im November 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um 259 verringert. Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Abnahme um 188 Personen zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB II hat im Vergleich von November 2020 und November 2021 um 105 abgenommen.
Erleichterter Zugang zu SGB II-Leistungen: Der im Zuge der Corona-Pandemie über § 67 SGB II geregelte erleichterte Zugang zu SGB II-Leistungen wurde bis zum 31. März 2022, mit der Option einer weiteren Verlängerung, verlängert.

FD II.3 Flüchtlingsdienst, Migration

Die Gemeinschaftsunterkunft Lochmühle in Niedernhausen muss aufgrund einer Nutzungsuntersagung der unteren Bauaufsichtsbehörde vom 9. Dezember 2021 bis zum 17. Dezember 2021 geräumt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden in der laufenden Woche in anderen Unterkünfte des Kreises aufgenommen: Bad Schwalbach, Niedernhausen-Königshofen, Taunusstein-Bleidenstadt, Lorch, Heidenrod-Kemel und Idstein.
Mit der Schließung der Lochmühle fallen 200 Plätze weg. Die Kreisverwaltung arbeitet an einer Erweiterung der Unterbringungsmöglichkeiten. Insbesondere Familien mit Kindern sollen im Bereich der Gemeinde Niedernhausen weiter untergebracht bleiben, um die bisher

besuchten Kitas und Schulen nicht wechseln zu müssen. Auch bestehende Anbindungen an Arbeitsstellen werden berücksichtigt. Der Integrationsprozess der Bewohnerinnen und Bewohner darf nicht gefährdet werden.
Zum Hintergrund der Schließung: Am Abend des 6. Dezember 2021 kam es erneut zu einem Einsatz in der Unterkunft (eingebranntes Kochgut im Dachgeschoss des Hauses 2). Der Alarm des ausgelösten Melders wurde jedoch nicht automatisch an die Leitstelle weitergeleitet! Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte telefonisch nach internem Alarm.
Bis zu dem Einsatz konnte die Brandschutzdienststelle davon ausgehen, dass die automatische Alarmweiterleitung trotz bekannter Mängel funktioniert, wie es ja auch in den zurückliegenden Alarmierungen der Fall gewesen ist. Dem Eigentümer wurde bei einer Besprechung am 15. November 2021 letztmalig die Möglichkeit zur Beseitigung der bestehenden anlagentechnischen Mängel eingeräumt. Durch die neuen Erkenntnisse ist dies allerdings nach wie vor nicht geschehen, so dass im momentanen Zustand eine Gefährdung für Leib und Leben der Nutzer nicht mehr auszuschließen ist. Die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner hat für die Kreisverwaltung höchste Priorität. Rechtliche Schritte gegenüber dem Vermieter werden geprüft.

Aktuelle Situation im Fachdienst II.5

Die Mitarbeitenden des Fachdienstes bieten ihre Beratungsangebote, unter Berücksichtigung der pandemischen Situation und unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen, weiterhin an. Klienten zeigen sich kooperativ bezüglich des Tragens von Masken und der Einhaltung von Abstandsregeln.

Bundesprogramm Kita-Einstieg

Das Bundesprojekt Kita-Einstieg, an dem der Rheingau-Taunus-Kreis seit Ende 2017 teilnimmt, befindet sich in der der 2. Phase (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022). In dieser 2. Phase konnten die vier Fachkraftstellen sowie die Netzwerkstelle die erfolgreiche Arbeit aus der 1. Phase fortführen.
Dies waren in erster Linie niederschwellige Spiel- und Förderangebote für Kinder mit Fluchthintergrund sowie Beratungs- und Begleitungsangebote für deren Familien. In der 1. Phase konnten ca. 150 Kinder in ein Regelbetreuungsangebot begleitet werden. Durch die flexible Projektstruktur wurden die Angebote kurzfristig modifiziert und den örtlichen Gegebenheiten angepasst. In der GU Tannenwaldklinik wurden vermehrt Spielkreise eingerichtet, damit die Kinder der GU ohne Kindergartenplatz zumindest eine Basiserfahrung bzgl. einer Fremdbetreuung vor dem Schulantritt machen konnten.
Die gesamte Angebotspalette des Kita-Einstiegs im Rheingau-Taunus-Kreis kann über die neue Website www.kita-einstieg-rtk.de abgerufen werden. Diese ist auch mit der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreises verlinkt.
Als neuestes Angebot bietet das Projekt Kita-Einstieg seit Oktober 2021 eine Schulung zu „Pädagogischen Unterstützern" an. Diese richtet sich an Menschen mit Fluchthintergrund, die in ihren Herkunftsländern bereits pädagogische Erfahrungen gemacht haben. Die Teilnehmenden sollen perspektivisch die Kinderbetreuung bei Sprach- und Integrationskursen übernehmen. Für dieses Angebot wurden zusätzliche Fördermittel beantragt und auch bewilligt. Insgesamt sind bis Ende 2022 drei Schulungen an verschiedenen Standorten geplant. Ausführliche Informationen sowie der Flyer kann direkt über die Website www.kita-einstieg-rtk.de/paed-unt abgerufen werden.

Situation in den Kindertagesstätten im Kreis

In den letzten Wochen spitzt sich die Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen zu. Neben dem allgemeinen Fachkräftemangel besteht ein extrem hoher Krankenstand unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
Aufgrund des Personalnotstandes erfolgten beispielhaft in den KWn 47/48

- fünf Gruppenschließungen,
- zwei Notbetreuungen, in denen Eltern nur in Notsituationen ihre Kinder bringen durften,
- fünf Verkürzungen der Öffnungszeiten aufgrund Personalknappheit.

Bedingt durch die Corona-Schutzverordnung haben mehrere Kommunen die Öffnungszeiten reduziert, da eine Gruppendurchmischung vermieden werden soll.
Abgesehen davon fehlen in einigen Städten und Gemeinden noch Kinderbetreuungsplätze.

Frühe Hilfen

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona" wurden den Frühen Hilfen im RTK Fördermittel in Höhe von 19.490 Euro für das Jahr 2021 und 45.881 Euro für das Jahr 2022 zur Verfügung gestellt. Die Gelder werden für zusätzliche niedrigschwellige Eltern-Kind-Gruppenangebote und aufsuchende Arbeit durch Gesundheitsfachkräfte eingesetzt. Die Angebote der Frühen Hilfen sind für die Familien kostenfrei und ohne Antrag erhältlich.
Zusätzliche Angebote konnten an folgenden Standorten installiert werden: Aarbergen-Michelbach, Kita-Kemel, GU Niedernhausen Lochmühle, GU Niedernhausen Lucas-Cranach-Straße, GU Tannenwaldklinik SWA, Kita Taunusstraße Taunusstein, EKG Lorch-Ranselberg, Idstein, GU Taunusstein, GU Kemel.

Sachstand Demokratie leben! zum Jahresende 2021

Die insgesamt zehn eingereichten Projekte von Demokratie leben! sind alle erfolgreich verlaufen. Kein Projekt musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden, alle konnten stattfinden.
Auch konnte das Jugendforum in diesem Jahr zwei Projekte fördern. Die Demokratiekonferenz im November wurde aufgrund der pandemischen Lage auf März 2022 verschoben.

FD II.6 Erziehungsberatung

In den Beratungsstellen nehmen die Anmeldungen aufgrund schulischer Schwierigkeiten wieder zu, nachdem sie zu Beginn der Corona-Pandemie zunächst abgenommen hatten. Viele Eltern wie auch die Kinder und Jugendlichen selbst berichteten davon, dass der Fernunterricht wie auch der reduzierte Unterricht und die zeitweise kleineren Klassen anfänglich u. a. entlastend gewesen seien.
Mittlerweile sieht das anders aus, die Anmeldezahlen aufgrund von schulischen Schwierigkeiten – geringer Motivation, sozial-emotionalen Problemen bis hin zu Schulverweigerung und sozialem Rückzug – nehmen stark zu. Dies könnte darauf hinweisen, dass sich die vielen Veränderungen in Bezug auf Schule negativ auf viele Kinder und Jugendliche ausgewirkt haben, da feste Strukturen und Verlässlichkeit gefehlt haben.
Für die Zukunft der Heranwachsenden ist es von Bedeutung, dass der Lebensraum Schule als Ort persönlicher Begegnungen und (sozialem) Lernen langfristig stabil und verlässlich bleibt.

FD II.7 Gesundheitsverwaltung

Das Gesundheitsamt musste aufgrund der Aufgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die Bearbeitung von Gutachtenaufträgen im amtsärztlichen Bereich wieder deutlich reduzieren. Der kinder- und jugendärztliche Dienst und der kinder- und jugendzahnärztliche Dienst sowie der sozialmedizinisch-sozialpsychiatrische Dienst nehmen ihre Aufgaben weiter vollumfänglich wahr. Das Gesundheitsamt wird auch an den Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr arbeiten.

Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wurden die Anträge auf Fördermittel für den Personalaufbau am 29. November 2021 in Höhe von 398.130 Euro bewilligt.

Bericht Gesundheitskoordination im Rheingau-Taunus-Kreis - Gesundheitsförderpreis 2021

Sechs Institutionen erhalten für besondere gesundheitsunterstützende Projekte im Dezember den Gesundheitsförderpreis des Rheingau-Taunus-Kreises für 2021.

Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit"

Dem Wunsch der Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit" (erste Tagung am 11. Oktober 2021) wurde entsprochen, die Öffentlichkeitsarbeit weiter zu verstärken. Ein Flugblatt zum besseren Verständnis der vielfältigen Aufgaben der Gesundheitskoordination wurde im November fertiggestellt und steht als Printausgabe und digital zur Verfügung.

5. Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Eine digitale Tandemveranstaltung „Nachhaltige StadtGesundheit" fand am 17. und 18. November 2021 statt. Tagesthema am ersten Tag: „Gesundheit und Versorgung der Zukunft - wie sind Stadt und Land aufgestellt?" Tagesthema am zweiten Tag: „7. Konferenz Stadt der Zukunft - Gesunde, nachhaltige Metropolen". Vorträge und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Planung, Wirtschaft und Gesundheitswesen standen im Vordergrund.

HAGE-Mitgliederversammlung

Am 30. November 2021 fand die Jahres-Mitgliederversammlung der HAGE digital statt. Aktivitäten 2021 und Planungen für 2022 wurden vorgestellt (insbes. Projekt „Konzepterstellung und strukturelle Vorbereitung der Umsetzung von auf Kinderrechte fokussierten Präventionsketten in hessischen Kommunen").

Gespräch mit der HA Hessen Agentur GmbH

Für den Masterplan Demografischer Wandel 2030 führte die Hessen Agentur am 8. Dezember 2021 ein Gespräch mit der Gesundheitskoordination, um grundsätzliche Aufgaben und Umsetzungsmöglichkeiten von Maßnahmen zu diskutieren.

Austauschtreffen Gesundheitskoordinatorinnen/-koordinatoren

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration lädt am heutigen Tag zum dritten Austauschtreffen mit elf Vertreterinnen und Vertretern hessischer Landkreise und Städte ein. Die digitale Konferenz beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit zwei Referaten zu den Themen „Prävention und Gesundheitsförderung" (HMSI) sowie „Aufbau regionaler Gesundheitsnetze" (LK Waldeck-Frankenberg).

II.JHP Stabsstelle Jugendhilfeplanung

Am 4. November 2021 wurde den KiTa-Verantwortlichen der Städte und Gemeinden der fortgeschriebene Kindertagesstätten-Entwicklungsplan 2021-2023 präsentiert. Eine Vorstellung erfolgte auch im Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit am 1. Dezember 2021.
Bei einer Versorgungsquote an Krippenplätzen für Kinder bis 3 Jahren von 41,5 Prozent beträgt die Versorgungsquote für Kinder von 3 bis 6 Jahren 91,1 Prozent. Hier besteht ein Bedarf zur Nachsteuerung, der zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden sehr unterschiedlich ausfällt.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

FD III.3 Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienste

Leitstelle: Die Planungen und Maßnahmen zum Umbau und Umzug der Leitstelle laufen bereits. Ein Gutachten zur zukunftsfähigen organisatorischen Aufstellung der Leitstelle wird noch im Dezember erwartet.
Rettungsdienst: Zum 1. Januar 2022 sind 75 Prozent der Stellen im Sachgebiet Rettungsdienst nicht mehr besetzt. Bemühungen zur Stellennachbesetzung waren bisher nicht erfolgreich. Dies hat auch schon direkte Auswirkungen auf das operative Einsatzwesen (Jahr 2021: 68 Prozent der Dienste der Leitenden Notärzte waren nicht besetzt).
Brand- und Katastrophenschutz: Die organisatorische Leitung der Impfungen durch den RTK wird durch den stellv. Fachdienstleiter koordiniert. Beschaffung neuer E-Learning-Ausstattung für die Kreisausbildung, Digitalisierung der Führungsunterstützung und umfangreiche Veränderungen im Bereich des Führungsdienstes werden aktuell umgesetzt.

FD III.4 Bauaufsicht, Denkmalschutz

Die organisatorischen Änderungen hinsichtlich HomeOffice haben sich bewährt und sollen auch in Zukunft fortgeführt werden. Die räumliche Situation des Fachdienstes ist unverändert angespannt. Es ist gelungen durch HomeOffice-Vereinbarungen einen Büro-Arbeitsplatz mit zwei Sachbearbeitern zu besetzen. Eine Entspannung ist aber auch in Zukunft nicht absehbar, da im kommenden Jahr zwei weitere Stellen im Bereich Wiederkehrende Prüfung besetzt werden sollen.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Im Bereich der Finanzaufsicht befinden sich eine Nachtragssatzung 2021 sowie zwei Haushaltsatzungen 2022 im Genehmigungsverfahren.

FD III.6 Verkehr

Kreisstraßen: Die grundhafte Erneuerung der Kreisstraße K 628 zwischen Ransel und Wollmerschied ist abgeschlossen, die Strecke seit dem 20. Oktober 2021 für den Verkehr wieder freigegeben.
Die grundhafte Erneuerung der Kreisstraße K 634 zwischen Hallgarten und Rebhang befindet sich noch im Bau. Die Ampelregelung wird für den 3-wöchigen betriebsbedingten Weihnachtsurlaub der Baufirma ab 17. Dezember 2021 eingestellt. Der Verkehr kann dann ungehindert abfließen.
Die grundhafte Erneuerung der Ortsdurchfahrt Lindschied wurde am 11. November 2021 begonnen. Die ersten Meter des Mischwasserkanals sind bereits erneuert worden. Bei der eingerichteten Umleitungsstrecke über die Villa Lilly musste mehrmals nachgearbeitet werden, da die nicht standhaften Seitenbereiche ausgefahren wurden. Die Umleitung steht unter Beobachtung und wird ggf. nachgebessert.
Fahrerlaubnisbehörde: Durch vermehrte Antragstellungen, gesetzliche Änderungen sowie unbesetzte Stellen ist es im Bereich der Fahrerlaubnisbehörde zu erheblichen Arbeitsrückständen gekommen. Es konnte zwischenzeitlich eine Stelle nachbesetzt werden und eine Aushilfe eingestellt werden. Weitere Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren. Mitarbeitenden quer aus der Verwaltung unterstützen die Fahrerlaubnisbehörde. So konnten in den letzten Wochen über 800 Anträge auf Führerscheinumtausch bearbeitet werden.

FD III.8 Verbraucherschutz, Veterinärwesen

Am 6. Dezember 2021 fand wieder ein Audit in der Trichinenuntersuchungsstelle (Labor) des Rheingau-Taunus-Kreises durch den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) statt. Die Durchführung verlief erfolgreich und ohne Abweichungen. Für das Labor wurde ein neues Stereomikroskop mit PC beschafft. Dieses entspricht den aktuellen QM-Vorgaben des LHL Gießen.

Bad Schwalbach, 14. Dezember 2021

Frank Kilian
Landrat

ANLAGE I: Bericht über die Arbeit des Krisenstabes zur Bekämpfung des Corona-Virus im Rheingau-Taunus-Kreis

Derzeitige Mitglieder des Krisenstabes und Fachberater für den jeweiligen Bereich:

- Herr Landrat Kilian
- Herr Erster Kreisbeigeordneter Willsch
- Frau Dr. Wilhelm als Leiterin des Gesundheitsamtes
- Frau Seifert als stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes
- Herr Rossel als Fachdienstleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Herr Oswald als stellvertretender Fachdienstleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Herr Schardt als Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung
- Frau Schmidt als Fachbereichsleiterin Leistungsverwaltung und Leitung des Krisenstabes
- Frau Pendelin als stellvertretende Fachbereichsleiterin Ordnungsverwaltung
- Herr Bachmann als Leiter des Stabsbüros des Landrates
- Herr Dr. Zehler als Pressesprecher der Verwaltung
- Frau Dorn als Vertreterin der Pressestelle für Social Media und Homepage
- Frau Witzel und Frau Grund-Thorn als Vertreterinnen des Bürgertelefons
- Herr Schumann, Herr Krähling und Herr Engelbach für die Schriftführung

Der Krisenstab wird einmal wöchentlich durch die Kompetenzen externer Fachberater erweitert. Zusätzlich nehmen am Verwaltungsstab teil:

- Herr Bürgermeister Zapp als Vertreter der Bürgermeister im Landkreis
- Herr Kriminalhauptkommissar Heßberg als Vertreter der Polizeidirektion

Die Vertreter der Bundeswehr und des THW nehmen seit dem Beginn der Sommerferien 2020 nicht mehr an den Sitzungen des Verwaltungsstabes teil, sondern erstatten schriftlich Bericht.

Seit der Einrichtung bis zum Berichtsdatum haben der Krisenstab 208 und der Verwaltungsstab 84 Sitzungen absolviert. Seit der 46. Kalenderwoche 2021 tagt der Krisenstab wieder zwei- bis dreimal wöchentlich, der Verwaltungsstab aber weiter in 14-täglichem Rhythmus.

In den letzten Wochen wurden folgende Schwerpunktthemen im Krisen- und Verwaltungsstab bearbeitet:

1. Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger

Bereits Ende Februar 2020 wurde ein Corona-Bürgertelefon eingerichtet. Dies war erforderlich, um die Fragen der Bürgerinnen und Bürger fachlich kompetent und zeitnah beantworten zu können. Insgesamt haben bisher ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bürgertelefon mitgewirkt. Zum 28. Juni 2021 wurde das Corona-Bürgertelefon aufgelöst und die Beratung der Bürgerinnen und Bürger wieder direkt an das Gesundheitsamt angegliedert. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 8.670 und bis 3. Dezember 2021 weitere 18.206 Anrufe angenommen. Die Bürgerinnen und Bürger wendeten sich sowohl mit ihren Sorgen als auch mit inhaltlichen Fragen zur Pandemie ans Corona-Bürgertelefon, bzw. nun an das Gesundheitsamt.

Durch die häufigen Fragen zu den Auffrischungsimpfungen wurde am 22. November 2021 das „Bürgertelefon Booster" geschaltet, das in den ersten beiden Wochen seines Betriebes 152 Anrufe entgegengenommen hat.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Im Krisenstab wird auch die Pressearbeit zum Thema Corona koordiniert und die Bevölkerung über die aktuellen Geschehnisse informiert. Dabei besteht der Anspruch, zeitnah und transparent zu informieren, um Gerüchten und Spekulationen vorzubeugen.
Die Infektionszahlen werden einmal wöchentlich mittwochs und die 7-Tages-Inzidenz täglich auch an den Wochenenden in einer Liste nach Städten und Gemeinden aufgeteilt auf der Homepage, auf Facebook und auf Instagram veröffentlicht. Ebenso wird täglich die Anzahl der im Impfzentrum durchgeführten Schutzimpfungen und einmal wöchentlich die Anzahl der Impfdurchbrüche der letzten 7 Tage bekannt gegeben. Daran wird auch vorerst festgehalten, auch wenn die 7-Tage-Inzidenz in Hessen seit dem 16. September 2021 keine relevante Größe für Beschränkungsregelungen mehr ist.
Auf der Homepage wurde zudem ein gesamter Bereich zum Thema Corona angelegt, in dem die Bürgerinnen und Bürger viele nützliche Informationen und auch Impftermine finden. In den Social Media wird ebenfalls transparent über die aktuellen Ereignisse zum Thema Corona berichtet. Aus dem daraus entstehenden Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger konnte eine direkte Schnittstelle zum Krisenstab aufgebaut werden.

3. Absonderung von erkrankten Personen und Ermittlung von Kontaktpersonen

Der Bericht des Gesundheitsamtes eröffnet jede Sitzung des Krisenstabes und beschreibt das aktuelle Infektionsgeschehen, die getroffenen Quarantänemaßnahmen und die Nachverfolgung der Kontaktpersonen. Dank der personellen Aufstockung des Gesundheitsamtes mit weiterem externen Personal und der Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen und Fachdiensten der Kreisverwaltung sowie zeitweise der Bundeswehr war eine zeitnahe Kontaktpersonennachverfolgung lange Zeit möglich (siehe dazu auch Punkt 8).
Das Infektionsgeschehen im Rheingau-Taunus-Kreis hat im Rahmen der bundesweiten vierten Welle mit enormer Dynamik zugenommen und sich den Spitzenwerten der zweiten Welle im Dezember 2020 angenähert. Ab dem 12. November 2021 konnte das Gesundheitsamt die Kontaktpersonennachverfolgung wegen Überlastung nicht mehr vollumfänglich sicherstellen. Dies ist erst durch die Hilfeleistung der Bundeswehr wieder möglich.
In der Zeit seit der letzten Sitzung des Kreistages am 2. November 2021 ist die 7-Tage-Inzidenz von 66,7 innerhalb von drei Wochen auf über 200 angestiegen, hat sich dann auf hohem Niveau etwas abgeflacht und bewegt sich aktuell in einem Bereich um 235.

4. Umsetzung der Verordnungen der Landesregierung zur Bekämpfung des Corona-Virus und die eigenen Allgemeinverfügungen des Rheingau-Taunus-Kreises

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in den Stäben ist die inhaltliche Besprechung der inhaltlichen Umsetzung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus, welche das Land Hessen auf Basis des Infektionsschutzgesetzes als Rechtsverordnung erlassen hat.
Am 22. Juni 2021 verkündete die Landesregierung die neue Corona-Schutzverordnung, die zum 25. Juni 2021 in Kraft trat und alle vorherigen Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus aufhob. Damit wurde die gesamte Regelungsmaterie in einer neuen Verordnung zusammengefasst und auf die Landesebene gehoben. Weitere Veränderungen erfolgten mit mehreren Änderungsverordnungen, zuletzt am 3. Dezember 2021 mit Wirkung ab 5. Dezember 2021.

5. Sicherstellung des Transportes mit dem Rettungsdienst in geeignete Kliniken und Sicherstellung von Betten- und Beatmungskapazitäten in den Kliniken

Der Rettungsdienst berichtet dem Krisenstab regelmäßig über seine Einsätze mit dem Index Corona und über die verfügbaren Behandlungskapazitäten. Bisher ist es zu keiner nennenswerten Einschränkung der Betriebsfähigkeit des Rettungsdienstes gekommen.

6. Betrieb der Impfstationen und der mobilen Impfteams zur Fortsetzung der Impfkampagne im Rheingau-Taunus-Kreis

Seit der Schließung des Impfzentrums hat der Rheingau-Taunus-Kreis mit dem Dienstleister Ecocare/Ecolog die mobilen Impfkapazitäten schrittweise ausgeweitet: Die zunächst zwei mobilen Impfteams wurden am 11., 22. und 29. November 2021 sowie am 1. Dezember 2021 durch je ein weiteres Team verstärkt, sodass derzeit mit sechs mobilen Impfteams an sieben Tagen in der Woche Impfungen durchgeführt werden. Lediglich vom 24. bis 26. Dezember 2021 und vom 31. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022 werden keine Impfungen durchgeführt.
Die Impfstation in der kleinen Sporthalle am Wiesweg in Eltville ist mit drei Impfteams besetzt, die Impfstation in der Silberbachhalle in Taunusstein-Wehen mit zwei Impfteams. In Eltville ist die Impfung täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, in Taunusstein-Wehen täglich von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr ohne Terminvereinbarung möglich.
Das letzte verbliebene Impfteam führt Impfungen vor Ort durch, für die seitens der Städte und Gemeinden kommunale Liegenschaften und Ordnungskräfte zur Verfügung gestellt werden sowie die Terminvergabe organisiert wird. Diese ist hier notwendig, damit das mobile Impfteam eine entsprechende Menge an Impfstoff mitführen kann.
In der 47. KW wurden 1.489 Impfungen durchgeführt, in der 48. KW 2.311 und in der 49. KW 4.132. Am gestrigen Montag, 13. Dezember 2021, fanden 808 Impfungen statt.
Eine erneute Knappheit von Impfstoff wie im Frühjahr dieses Jahres zeichnet sich ab. Die Impfungen von Kindern von 5 bis 11 Jahren werden vorbereitet.

7. Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen in Schulen und KiTas

Die KiTas befinden sich im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Allerdings empfehlen das HMSI und das Gesundheitsamt des Rheingau-Taunus-Kreises schon zwei Wochen vorher dringend, auf offene und teiloffene Konzepte zu verzichten und die Gruppen nicht zu mischen. An den Schulen findet Präsenzunterricht statt.
Seitens des Kreises als Schulträger und seitens der öffentlichen und freien Träger der Kindertagesstätten wurden die Fördermittel des Landes aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern" verausgabt, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen. So wurden u.a. für 655 Unterrichtsräume Luftreinigungsgeräte angeschafft. An die Städte und Gemeinden wurde fast eine halbe Million Euro aus o.g. Sondervermögen zur Ausstattung der Kindertagesstätten weitergeleitet.
Aufgrund des Infektionsgeschehens in den Kindertagesstätten hat das Gesundheitsamt empfohlen, dass die Eltern ihre Kinder nicht mehr zweimal, sondern nun dreimal wöchentlich vor dem Besuch der Kindertagesstätte testen. Das Land Hessen übernimmt hierfür 50 Prozent der Kosten. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 11. Mai 2021 beschlossen, dass der Rheingau-Taunus-Kreis die anderen 50 Prozent der Kosten für zwei Tests pro Kind pro Woche übernimmt, solange dies auch durch das Land Hessen geschieht. Da das Land Hessen seine Zusage auf die hälftige Kostenübernahme für drei Tests pro Kind und Woche erweitert und bis zum 4. Februar 2022 verlängert hat, folgt dem auch der Rheingau-Taunus-Kreis.

Eine Hochrechnung zu den Kosten der Tests zeigt, dass die vom Land Hessen im Mai 2021 dem Rheingau-Taunus-Kreis zugewiesenen Mittel durch die höhere Anzahl der benötigten Tests bis Anfang Februar nächsten Jahres wahrscheinlich nicht auskömmlich sein dürften.

8. Personelle Situation des Gesundheitsamtes

Das Gesundheitsamt wird mit Stand vom 10. Dezember 2021 wie folgt personell verstärkt: Sechzehn befristete Neueinstellungen des Kreises, elf Abordnungen des Bundesverwaltungsamtes/RKI (Containment-Scouts), eine Abordnung aus der Gemeinde Schlangenbad. Seit 6. Dezember 2021 wird das Gesundheitsamt im Rahmen der Amtshilfe durch eine Hilfeleistung von vierzehn Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr unterstützt.
Aus der Kreisverwaltung sind zwei Personen aus anderen Organisationseinheiten ganz oder teilweise in das Gesundheitsamt abgeordnet worden. Weiterhin wurde eine Schnelle-Hilfe-Gruppe 2021 mit insgesamt 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung gebildet, die bei Belastungsspitzen zur Kontaktnachverfolgung auch an Wochenenden kurzfristig zugeschaltet werden können. Dies bedeutet natürlich, dass sich einerseits über das Gesundheitsamt hinaus auch in anderen Organisationseinheiten viele Überstunden ansammeln, und andererseits, dass die Serviceleistungen der Kreisverwaltung in anderen Bereichen nicht in gewohntem Umfang zur Verfügung stehen können.

9. Zentrale Gateway-Schnittstelle „IRIS“ zur Kontaktnachverfolgung

Nachdem es bereits im September 2021 erste Schulungen zur IRIS-Schnittstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gegeben hat, hat der RTK beim Land Hessen schriftlich erneut sein großes Interesse an der Einführung von IRIS nach Ablauf der Testphase hinterlegt.
Aktuell stehen wir mit dem HMSI in Kontakt, um die Anbindung zu etablieren. Nach dem letzten Telefonat am 10. Dezember 2021 warten wir nun auf die Zusendung des Vertrages bzw. des Zertifikates zur Nutzung des IRIS-Gateways im Gesundheitsamt.

10. Aktuelle Lage, Stand 14. Dezember 2021, 6:00 Uhr

Mit Stand vom 14. Dezember 2021 lag die 7-Tage-Inzidenz im Rheingau-Taunus-Kreis bei 235,8 bei 442 Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen bei insgesamt schwankender Tendenz, jedoch einer deutlichen Steigerung vor drei Tagen durch einen lokal begrenzten Ausbruch.
Für die Bestimmung der Beschränkungsregelungen sind seit dem 16. September 2021 jedoch zwei andere Werte maßgeblich, die hessenweit ermittelt werden: Mit dem aktuellen Stand im Bulletin des HMSI beträgt die Hospitalisierungsinzidenz in Hessen 4,13 pro 100.000 Einwohner. Mit letztem Stand vom 13. Dezember 2021 sind in Hessen 318 Betten auf Intensivstationen mit Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung belegt. Diese drei Indikatoren betrachtet das Land Hessen als maßgeblich für das Ergreifen weiterer Schutzmaßnahmen, ohne sich dabei auf eine jeweilige Größe festgelegt zu haben.

ANLAGE II

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Die Ministerin

HESSEN

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Postfach 3260 · 65022 Wiesbaden

Netzwerk Leseförderung Rheingau-
Taunus e.V.
z. Hd. Frau Sabine Stemmler-Heß
Postfach 13 30
65343 Eltville

Wiesbaden, den 12. November 2021

Hessischer Leseförderpreis 2021

Sehr geehrte Frau Stemmler-Heß,

ich gratuliere Ihnen und dem Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V. ganz herzlich zur Verleihung des diesjährigen Hessischen Leseförderpreises. Mit der „Weltretter-Bibliothek-to-go" unterstützen Sie auf innovative zeitgemäße Weise Bibliotheken im Rheingau-Taunus-Kreis durch eine Vielfältigkeit an Medienangeboten im Bereich Umweltbildung.

Gerade die Herausforderung des vergangenen Jahres, Ideen zu entwickeln, die trotz der Einschränkungen durch Corona, Kinder und Jugendliche erreichen und zum Lesen und Schreiben ermutigen, war keine leichte Aufgabe. Sie haben hier hervorragende Arbeit geleistet.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und möchte Sie ermutigen, sich auch in der Zukunft für die Lesekompetenz und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen und die Bibliothekslandschaft in Hessen damit zu bereichern.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Dorn

65185 Wiesbaden · Rheinstr. 23 - 25
Telefon: 0611 32-0
Telefax: 0611 32-169000
E-Mail: poststelle@hmwk.hessen.de
Homepage: www.hmwk.hessen.de

https://www.hmwk.hessen.de/datenschutzhmwk

Güteslegel
Familienfreundlicher
Arbeitgeber
Land Hessen